

572

577

576

575

574

573

572

571

570

569

568

567

566

565

564

563

562

561

560

559

558

557

556

555

554

553

552

551

550

549

548

547

546

545

544

543

542

541

540

539

538

537

536

535

534

533

532

531

530

529

528

527

526

525

524

523

522

521

520

519

518

517

516

515

514

513

512

511

510

509

508

507

506

505

504

503

502

501

500

499

498

497

496

495

494

493

492

491

490

489

488

487

486

485

484

483

482

481

480

479

478

477

476

475

474

473

472

471

470

469

468

467

466

465

464

463

462

461

460

459

458

457

456

455

454

453

452

451

450

449

448

447

446

445

444

443

442

441

440

439

438

437

436

435

434

433

432

431

430

429

428

427

426

425

424

423

422

421

420

419

418

417

416

415

414

413

412

411

410

409

408

407

406

405

404

403

402

401

400

399

398

397

396

395

394

393

392

391

390

389

388

387

386

385

384

383

382

381

380

379

378

377

376

375

374

373

372

371

370

369

368

367

366

365

364

363

362

361

360

359

358

357

356

355

354

353

352

351

350

349

348

347

346

345

344

343

342

341

340

339

338

337

336

335

334

333

332

331

330

329

328

327

326

325

324

323

322

321

320

319

318

317

316

315

314

313

312

311

310

309

308

307

306

305

304

303

302

301

300

299

298

297

296

295

294

293

292

291

290

289

288

287

286

285

284

283

282

281

280

279

278

277

276

275

274

273

272

271

270

269

268

267

266

265

264

263

262

261

260

259

258

257

256

255

254

253

252

251

250

249

2

Bebauungsplan für das Baug er Gemeinde Griesstätt,

Nr. 569/3, 570, 574 und Teilflächen der Fl. Nr. 554, 556,

Die Gemeinde Griesstätt erläßt auf Grund der §§ 2 Abs. 1, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes -BBauG- vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), zuletzt geändert durch Art. 30 des Gesetzes vom 23.6.1970 (BGBl. I S. 805), Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern - GO - i.d.F.d. Bekanntmachung vom 5.12.1973 (GVBl. S. 599), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 26.3.1974 (GVBl. S. 118) und Art. 23 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes vom 26.3.1974 (GVBl. S. 109), Art. 105 Abs. 1 Ziff. 11 und Art. 107 der Bayerischen Bauordnung - BayBO - i.d.F.d. Bekanntmachung vom 21.8.1969 (GVBl. S. 263), zuletzt geändert durch Art. 20 Abs. 2 Nr. 3 des Gesetzes über die geordnete Beseitigung von Abfällen (Bayerisches Abfallgesetz) vom 25.6.1973 (GVBl. S. 324), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke - BauNVO - i.d.F.d. Bekanntmachung vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237), ber. (BGBl. I S. 11/1969), der Verordnung über die Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung) vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21) diesen Bebauungsplan als

S a t z u n g .

1. F e s t s e t z u n g e n

1. 1 Allgemeine Wohngebiete gemäß BauNVO § 4

- 1) allgemeine Wohngebiete dienen vorwiegend dem Wohnen.
- 2) Zulässig sind:
 - 1 Wohngebäude;
 - 2 die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden

S a t z u n g .

1. F e s t s e t z u n g e n

I. 1 Allgemeine Wohngebiete gemäß BauNVO § 4

- 1) allgemeine Wohngebiete dienen vorwiegend dem Wohnen.
- 2) Zulässig sind:
 - 1 Wohngebäude;
 - 2 die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- u. Speisewirtschaften, sowie nicht störende Handwerksbetriebe;
 - 3 Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke;

Die unter § 4 (3), Ziffer 1 - 6 angeführten Ausnahmen sind nicht zulässig. Ferner werden die unter § 4 (4) und (5) aufgeführten Punkte nicht festgesetzt.

Stellplätze und Garagen sind nur für den durch die zulässige Nutzung verursachten Bedarf zulässig.

I. 2 Bauliche Anlagen u. Einrichtungen für den Gemeinbedarf

- 1) Die Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf werden nach Art der baulichen Anlagen festgesetzt.
- 2) Zulässig sind:
 - 1 Aufenthaltsgebäude, wie Schule, Kindergarten, Turnhalle, Sporth/eim, etc.;

Stell- und Parkplätze sind nur für den durch die zulässige Nutzung verursachten Bedarf zulässig.

I. 3 Lagerung von Öl

Für die Lagerung von Öl ist die VlwF mit den dazu ergangenen Vollzugsbekanntmachungen, Ausführungsbestimmungen u. Ergänzungen zu beachten.
Die Belüftungs- u. Entlüftungsöffnungen sind mind. 1,0 m über Gelände anzuordnen u. die Einstiegschächte von Erdtanks mit wasserdichten Verschlüssen zu versehen. Die Erdtanks sind gegen Auftrieb zu sichern und Kellertanks in wasserdicht ausgebildeten Kellerräumen zu lagern.

II. Z e i c h e n e r k l ä r u n g

WA

allgemeine Wohngebiete



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

I, II Zahl der Vollgeschoße 0,20 Grundflächenzahl

0 offene Bebauung (0,40) Geschoßflächenzahl



III.

IV.

Fragment of text from the reverse side of the page, including words like 'Da', 'Kn', 'Wa', 'IV.', 'E', 'Zu', 'st', '1,', 'ch', 'so', 'Di', 'ne', 'Di', 'fe'.

das Baugebiet „GRIESSTÄTT“

stätt, Landkreis Ro

er Fl. Nr. 554, 556, 560, 575, 573, 580.

. 1,
(BGBI.
s vom
ng für
om
z zur
(18)
.1974
der
ng
rt.
igung
(GVBl.
Grund-
68
rd-
1961
g
hal-
21)



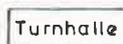
Flächen für den Gemeinbedarf



Schule



Kindergarten



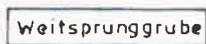
Turnhalle mit Anbau und
Verbindungsbau



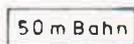
Sportheim



Hartplatz, befestigter All-
wetterplatz



Weitsprunggrube mit Anlauf
vom Hartplatz



Sprinterbahn



Grünflächen



Sportplätze



Spielplatz



öffentl. Parkflächen



Grenze des räumlichen Gel-
tungsbereiches



Baulinie



Baugrenze



öffentl. Verkehrsfläche mit
Profilangabe



Straßenbegrenzungslinie



Spielplatz



öffentl. Parkflächen



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches



Baulinie



Baugrenze



öffentl. Verkehrsfläche mit Profilangabe



Straßenbegrenzungslinie



Sichtdreieck

III. A u s s e r e G e s t a l t u n g

Dachform

Satteldach mit 15° - 24° Neigung. Für Garagen sind neben Flachdächern auch Pultdächer bis 8° zugelassen.

Dachdeckung:

engopierte Ziegelware, Asbest- oder Wellasbest dunkelgrau oder rotbraun, sowie Betonpfannen rotbraun

Kniestock:

bis max. 50 cm zugelassen

Dachgaube:

unzulässig

Wandhöhe:

bei I = 3,0 m, bei II = 6,0 m als Höchstgrenze



Firstrichtung

IV. E i n f r i e d u n g

Zulässig sind Maschendrahtzäune mit Stahlrohrstützen und hinterpflanzter Hecke. Zaunhöhe = 1,00 m über OK Randstein. Die Zäune an öffentlichen Verkehrsflächen sind auf 20 cm hohem Betonsockel zu errichten.

Die seitlichen Pfeiler bei Türen und Toren können gemauert oder in Sichtbeton ausgeführt werden.

Die Errichtung von Zäunen ist nicht zwingend festgesetzt.



ergän-
mungen

. 1,0 m
on Erd-
Die
rtanks
rn.

her

ahl

nzahl

OST "

senheim

V. B e p f l a n z u n g

Mind. je 300 qm Grundstücksfläche ist ein Baum bodenständiger Art zu pflanzen.

2. H i n w e i s e

=====



Grundstücksgrenze mit Grenzstein



vorgeschlagene neue Grundstücksaufteilung

475

Flurstücksnummern



best. Kanal



geplanter Kanal



Altbebauung (Hauptgebäude)



Altbebauung (Nebengebäude)

3. V e r m e r k e

=====

- a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom *10.7.1975* bis *29.8.1975* in *Griesslött* öffentlich aufgelegt.

..... *Griesslött*....., den *20.8.1975*.....
(Gemeinde)



..... *[Signature]*.....
(Bürgermeister)

- b) Die Gemeinde ... *Griesslött*... hat mit Beschluß des Gemeinderates vom *27.8.1975* den Bebauungsplan gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen.



Griesslött....., den *27.8.1975*.....
(Gemeinde)

a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 10.7.1975 bis 19.2.1976 in Griesstätt öffentlich aufgelegt.

Griesstätt....., den 20.8.1975.....
(Gemeinde)



.....
(Bürgermeister)

b) Die Gemeinde ... Griesstätt ... hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 27.8.1975 den Bebauungsplan gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen.



Griesstätt....., den 27.8.1975.....
(Gemeinde)

.....
(Bürgermeister)

c) Die Regierung, das Landratsamt Rosenheim hat den Bebauungsplan mit Entschliebung (Verfügung) vom 16.2.1976 Nr. V N-1-610-113 gem. § 97 B BauG in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17.10.1963 - GVBl. S. 194 - genehmigt.



Rosenheim....., den 10.8.76.....
(Behörde)

i.A. *Hoppmann*
.....

d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 25.03.1976 bis 27.04.1976 in Griesstätt öffentlich ausgelegt - gem. § 12 Satz 1 BBauG - Die Genehmigung und die Auslegung sind am 24.03.1976 ortsüblich durch Ausschlag..... bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.



Griesstätt....., den 3. Mai 1976
(Gemeinde)

.....
(Bürgermeister)

Änderungen:

Griesstätt, den 11.3.1975

1. Änderung, 24. Juni 1975

INGENIEURBÜRO MAYER
8091 Griesstätt, Rosenheimer Str. 29
Telefon 0 80 39 / 6 29

005-000-00